



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Froschgoscherl & Hexenstich

Ein neues Buch über steirische Frauentrachten gewährt so manchen Einblick hinter die Kulissen.

Wenn im Titel eines Buches von Hexen und Fröschen zu lesen ist, denkt man wohl zuallererst an ein Märchen- oder Sagenbuch. Tatsächlich aber handelt das neue Werk von steirischen Frauentrachten, die beiden Begriffe beziehen sich auf typische Auszierformen, die die Namen „Froschgoscherl“ und „Hexenstich“ tragen.

Das Steirische Heimatwerk verfügt in seiner Sammlung über rund 300 dokumentierte und zum Großteil regional zugeordnete Dirndlmodelle. So bedurfte es eines neuen Handbuches, um den Überblick über diese Mannigfaltigkeit zu bewahren und zugleich die Dynamik in der Entwicklung derselben darzustellen. Als Pedant zum 2016 erschienenen Männertrachtenbuch wird das neue Buch am Sonntag im Rahmen des Aufsteirerns (Karmeliterplatz, 12.30 Uhr) präsentiert.

Doch nicht nur die Frauentrachten in Wort und Bild sind in dieser Publikation zu finden. Zusätzlich gibt ein Kapitel Einblick in die qualitätsvolle Arbeit regionaler Handwerksbetriebe.



Qualitätsvolle Arbeit regionaler Handwerksbetriebe wird im Buch (unten) vorgestellt

HEIMATWERK/RAUCH,
KK (2)



Und da kann man so manch Unbekanntes erfahren: Denn es wird vom „Grün- und Blauschlagen“ beim Blaudruck ebenso wie vom „Rosengang“ beim Handweben des Dirndlstoffes berichtet. Auch die französische Hauptstadt findet sich

wieder, trägt die Form der fürs Dirndl üblichen Perlmutterknöpfe doch den Namen „Pariser Wulst“. Zu guter Letzt ist von einer „Biene“ die Rede. Sie sammelt weder Honig noch sticht sie, vielmehr wird sie beim Seidentrachtenbuch eingewebt.

VOLKSMUSIK

30 Jahre Steirische Blas



Mit unverkennbar schwungvollem Klangcharakter, Bewusstsein für regionales Musiziergut sowie Eigenkompositionen war und ist die Steirische Blas ein vorbildhaftes Aushängeschild der Volksmusik. Neben Auftritten im Rundfunk und Fernsehen brachten sie den weststeirischen Musizierstil weit über die österreichischen Grenzen hinaus bis nach Amerika, Australien oder Asien. Heuer feiert die Steirische Blas ihr 30-jähriges Jubiläum und bringt zu diesem Anlass die Urbesetzung nach mehrjähriger Pause (am 22. 9. in Stallhofen) wieder zum Erklingen. „Trotz so vieler Jahre sind wir nach wie vor auf einer gemeinsamen musikalischen Ebene – das freut uns sehr“, so die sieben Männer.

Wer, was, wohin?

Sänger- und Musikantenabend. Im Gasthof Veit in Gößl (Grundsee) wird am 14. 9., 19.30 Uhr, zu dieser musikalischen Veranstaltung, die heuer bereits zum 44. Mal stattfindet, geladen. Karten unter 0664-58 08 987.

Oberlandler-Kirtag. Der beliebte Kirtag findet heuer erstmals im Herbst statt: Am 15. 9., ab 10 Uhr, bildet der Grazer Landhaushof ein stimmungsvolles Ambiente für ein volkskulturell-kulinarisches Erlebnis.

Almabtrieb in Radmer. Am 15. 9. kommt beim 43. Almabtrieb ab 10.30 Uhr Bewegung in den Ort. Nach der Feldmesse am Festplatz Hinterradmer und dem Bieranstich folgt um 14.30 Uhr der Festzug mit den geschmückten Tieren.

Holz knecht' und Flößerleut'. Am Samstag, 15. 9., kann man im Forstmuseum Silvanum in Großreifling von 11 bis 18 Uhr erfahren, wie es früher einmal war. Mit dabei: Landler Tanzmusi, die Hollerschnapsuzler u. a.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.